



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 03.09.2015

2015/214
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	20.10.2015	

Betreff

„Masterplan Energiewende und Klimaschutz Castrop-Rauxel“ - Vorstellung des Zwischenberichtes

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstand zur Umsetzung des Zwischenberichtes zum „Masterplan Energiewende und Klimaschutz Castrop-Rauxel“ zur Kenntnis.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Werner
Vorstand EUV

1 Sachverhalt

In der Sitzung des Rates der Stadt Castrop-Rauxel vom 06.12.2012 und des Umweltausschusses am 20.11.2012 wurde die Ausarbeitung eines „Masterplans Energiewende und Klimaschutz“ beschlossen (2012/250). In der Sitzung vom 03.12.2013 wurde die Auftragsvergabe für den Moderationsprozess und die ingenieurwissenschaftliche Begleitung durch die Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft entschieden (2013/254). Im Sommer 2015 wurde durch die Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft ein erster Zwischenbericht zu den erfolgten Aktivitäten unter Akteursbeteiligung fertiggestellt.

2 Inhalt des Zwischenberichtes

Für die Identifizierung und Festlegung relevanter Themenfelder im Rahmen der Umsetzung von Aktivitäten im Masterplan, wurde ein Lenkungskreis mit Mitgliedern der städtischen Verwaltung und lokaler Akteure (z.B. EUV, Handwerk, Wohnungsunternehmen etc.) eingerichtet, zu welchem die erste Sitzung am 19.03.2014 stattfand.

Um identifizierte Themenfelder zu bewerten, wurden zwischen Mai und September 2014 insgesamt 14 Expertengespräche mit relevanten Akteuren u.a. aus Politik und Stadtverwaltung geführt. Bei den bewerteten Themenfeldern handelt es sich um folgende:

- Ausbau erneuerbare Energien,
- Ausbau des Nah- und Fernwärmenetzes,
- Modernisierung des Wohngebäudebestandes,
- Energieeffizienz in neuen Wohngebieten,
- Möglichkeiten für Mieter in benachteiligten Wohnungen und Siedlungen,
- Schulen und Bildungsträger als Multiplikatoren,
- Zukunft der Mobilität

Zu den Themenfeldern wurden außerdem größtenteils Expertenworkshops gebildet. Ziel dieser Expertenworkshops war es, gemeinsam mit der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, der Plannersocietät sowie mit relevanten Akteuren (z.B. Stadtverwaltung, Handwerk etc.) Projektvorschläge für ein Aktionsprogramm 2030 zusammenzustellen.

Weiterhin hat die Auswertung der Ergebnisse aus den zuvor genannten Experteninterviews ergeben, dass beispielsweise der Ausbau der Photovoltaik im Rahmen des Masterplans zielführend ist, da Solarenergie durch zahlreiche Nutzergruppen in Castrop-Rauxel erschließbar ist. Als Konsequenz wurden ein Expertenworkshop mit lokalen Akteuren, wie etwa Handwerksunternehmen, zum Ausbau der Photovoltaik sowie eine Informationsveranstaltung zu dem Thema für Bürger in Castrop-Rauxel mit einer Beteiligung von ca. 30 Personen durchgeführt.

Ferner wurde im Rahmen der Expertengespräche überlegt ein Fernwärmekataster aufzubauen, da in Castrop-Rauxel Verdichtungspotenzial im Bereich der Fernwärmeversorgung besteht. Bezüglich des Themenfeldes „Modernisierung des Wohngebäudebestandes“ wurde sich auf das Quartier Habinghorst geeinigt, da dieses bereits im Projekt Soziale Stadt eingebunden war und hier bei vergangenen Projektumsetzungen mit Anwohnern positive Erfahrungen gemacht wurden.

Schwieriger hingegen erweist sich die Förderung der Energieeffizienz in neuen Wohngebieten, da dieses Potenzial in Castrop-Rauxel, laut Expertengespräche, nur noch bei der Fläche „Deininghauser Weg“ gegeben sei.

Eine weitere Überlegung in den Expertengesprächen war es, einen Klimabonus, zusätzlich zu den Kosten der Unterkunft, für Transfergeldempfänger zu gewähren. Laut Jobcenter, gibt es diese Möglichkeit jedoch schon. Da der Klimabonus offenbar noch eher unbekannt ist, sollte er aus diesem Grund stärker unter Jobcentermitarbeiter kommuniziert werden.

Des Weiteren wird gerade die Einbindung von Schülerinnen und Schülern bei der Umsetzung der Energiewende als ein besonders wertvoller Baustein durch die Experten angesehen. Hier wird die Durchführung eines Energiesparmodells an Schulen anvisiert. Dazu soll eine Informationsveranstaltung für Schulleiter stattfinden. Auch im Bereich der Mobilität soll verstärkt mit Kindern gearbeitet und diese im Rahmen von Schulprojekten für eine nachhaltige Mobilität sensibilisiert werden.

Das Aktionsprogramm 2030 beinhaltet demnach eine Reihe von Projektvorschlägen zu jedem der o.g. Themenfelder des Masterplans, aus denen in einem partizipativen Prozess fünf bis sechs Projekte identifiziert und bis 2020 durchgeführt werden sollen.

In einem nächsten Schritt wurden durch den EUV, in Kooperation mit der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, drei Aktionsfelder ausgewählt, in denen kurzfristig Projekte durchgeführt und eine erfolgreiche Umsetzung erreicht werden soll. In folgenden Aktionsfeldern werden Umsetzungspläne ausgearbeitet:

- Ausbau der Photovoltaiknutzung
- Modernisierung des Wohngebäudebestandes
- Schulen- und Bildungsträger als Multiplikatoren

Zu beachten ist hierbei, dass auch einige der in den oberen Abschnitten aufgeführten Maßnahmen, wie etwa die Durchführung eines Energiesparmodells an Schulen und Kitas, in den Aktionsfeldern integriert und geplant sind. In den Umsetzungsplänen ebenfalls verankert, ist eine zielführende Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig werden mit den ausgewählten Maßnahmenpaketen signifikante Klimaschutzeffekte beabsichtigt.

Weiterer Bericht in der Sitzung.